PRESSEMITTEILUNG

Thorsten Frei MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

24 Abiturienten des Gymnasiums am Hoptbühl zu Gast bei Thorsten Frei im politischen Berlin

Berlin, 22.10.2026

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73972
Fax: +49 30 227-76972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

24 Abiturienten des Gymnasiums am Hoptbühl aus Villingen-Schwenningen verbringen diese Woche ihre Abschlussfahrt in Berlin. Die Jugendlichen haben ein abwechslungsreiches Programm vor sich, das ihre Lehrkräfte rund um Myriam Müller organisiert haben.

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch des Deutschen Bundestags. Im Reichstagsgebäude trafen die Jugendlichen auf den gut gelaunten Thorsten Frei. Er ist seit Ende Juli Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und konnte somit nicht nur von der Arbeit eines Abgeordneten, sondern auch von seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender berichten. Er erzählte von seiner neuen Rolle, der Regierungsarbeit und den aktuellen politischen Debatten. „Gerade in Zeiten, in denen sich vieles verändert, ist es wichtig, Politik verständlich zu machen und junge Menschen einzubeziehen“, betonte Frei. „Ich freue mich immer besonders über Begegnungen mit Schulklassen, weil sie zeigen, dass sich junge Menschen Gedanken über unsere Zukunft machen. Politik lebt davon, dass man Fragen stellt, kritisch bleibt und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.“

Da das Treffen am späten Nachmittag stattfand und die Gruppe bereits einige ereignisreiche Tage in Berlin hinter sich hatte, legte Frei besonderen Wert auf ein interaktives Gespräch. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich im Vorfeld intensiv vorbereitet und stellten zahlreiche Fragen. Frei erläuterte aktuelle politischen Herausforderungen und gab Einblicke in die derzeitigen Diskussionen des „politischen Berlins“. Auch private Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beantwortete der Abgeordnete offen.

Zum Abschluss des Besuchs wurde noch ein gemeinsames Gruppenfoto zur Erinnerung gemacht.